

Glückwünsche

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung gratuliert Genossen Prof. Dr. rer. oec. Röller zu seinem 60. Geburtstag.

„An Deinem Ehrentag möchten wir Dir zugleich für Deine langjährige Tätigkeit als Hochschul-lehrer und Direktor des Herder-Institutes der Karl-Marx-Universität und Deine aktive gesellschaftliche Arbeit unseren besten Dank aussprechen.“

Seit Dezember 1945 bist Du Mitglied unserer Partei und hast, gestützt auf fundierte Kenntnisse des Marxismus-Leninismus, tatkräftig beim Aufbau des Sozialismus in der DDR mitgewirkt.

Durch Deinen vorbildlichen Einsatz und Dein konsequentes parteiliches Auftreten erwarbst Du die Achtung und Vertrauen Deiner Genossen, die Dich in Leitungsfunktionen unserer Partei und der Gewerkschaft wählten.

Ausgerüstet mit reichen pädagogischen und Leitungserfahrungen aus Deiner langjährigen Tätigkeit übernahmst Du 1964 die Leitung des Herder-Institutes. Du hast entscheidenden Anteil daran, daß sich diese Einrichtung zu einem international anerkannten wissenschaftlichen Zentrum des Wissenschaftsgebietes „Deutsch als Fremdsprache“ entwickelte.

Als ein der Arbeiterklasse treu verbundener Genosse, der tief durchdrungen vom sozialistischen Internationalismus ist, hast Du Deine ganze Kraft, Dein Wissen und Können eingesetzt, Deine Mitarbeiter zu klassenbewußten sozialistischen Patrioten und Internationalisten zu erziehen, die mit hohem Verantwortungsbewußtsein an der Erziehung und Ausbildung der ihnen anvertrauten ausländischen Studenten arbeiten.

Deine besonderen Bemühungen waren darauf gerichtet, die wissenschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern ständig weiter zu vertiefen. Dank Deiner persönlichen Initiative wurde der Freundschaftsvertrag mit der Ljumbina-Universität Moskau gerade im 30. Jahr der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee mit neuem Inhalt erfüllt. Hohe Anerkennung verdient Dein klares politisches Auftreten in internationalen wissenschaftlichen Gremien und bei wissenschaftlichen Vorträgen im kapitalistischen Ausland, durch das Du geholfen hast, ein reales Bild von unserer sozialistischen DDR zu verbreiten.

Wir wünschen Dir, lieber Genosse Professor Dr. Röller, weitere Erfolge in Deiner verantwortungsvollen Arbeit als Direktor des Herder-Institutes und als Mitglied unserer SED-Kreisleitung, Gesundheit und Schaffenskraft und alles Gute im persönlichen Leben.“

Ferner übermittelte die SED-Kreisleitung zum 60. Geburtstag Herrn Prof. Dr. sc. med. Drischel herzlichste Grüße und Glückwünsche. In dem Schreiben heißt es u. a.: „Ihr heutiger Ehrentag ist uns Anlaß, Ihnen für Ihre verdienstvolle Tätigkeit als ord. Professor und Direktor des Carl-Ludwig-Institutes für Physiologie der Karl-Marx-Universität auf das herzlichste zu danken.“

Nach erfolgreichem Studium promovierten Sie 1940 zum Dr. med. In den folgenden Jahren wurde Ihre weitere Ausbildung durch Krieg und Gefangenschaft unterbrochen. Der Aufenthalt in sowjetischer Kriegsgefangenschaft leitete einen Prozeß des Umdenkens und Umlernens ein. Sowohl durch das Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus als auch durch persönliche Erfahrungen, begann sich das Verhältnis zur Sowjetunion und damit zum Sozialismus zu wandeln.

Nach der Rückkehr beschäftigten Sie sich neben Ihrer ärztlichen Tätigkeit im Selbststudium mit der höheren Mathematik. Damit wurden wichtige Fundamente für Ihre spätere erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit gelegt. 1951 wurden Sie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Physiologischen Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald. Hier begann Ihre Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Biokybernetik. Nach der Habilitation 1955 übernahmen Sie 1958 den Greifswalder Lehrstuhl.

1959 erfolgte Ihre Berufung zum Direktor des Carl-Ludwig-Institutes für Physiologie der Karl-Marx-Universität Leipzig. 1961 die Ernennung zum ordentlichen Professor.

Dieser rasche wissenschaftliche Aufstieg hat seine Ursache in Ihrer erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeit. 1957 wurden Sie in Würdigung Ihrer Verdienste um die Entwicklung der Biokybernetik in der DDR mit dem Nationalpreis geehrt.

Das Carl-Ludwig-Institut für Physiologie entwickelte sich unter Ihrer Leitung zu einer im In- und Ausland anerkannten und geschätzten Lehr- und Forschungsstätte.“

Preis der Karl-Marx-Universität 1975

Fakultät Philosophie und Geschichtswissenschaften

1. Stufe Seminargruppen M.L. II. Studienjahr: „Thälmanns Beziehungen zur Leipziger Arbeiterbewegung“

2. Stufe Fernstudienkollektiv Versdorfer Medizin, Wolfgang Oelschig, Gudrun Seffers: Jahresarbeit „Rüstung und Krieg – ein Ausdruck des parasitären Charakters des Imperialismus in der Gegenwart“

3. Stufe Studienkollektiv des 3. Studienjahres der Sektion Rechtswissenschaft unter Leitung der Lehrgruppe Marxismus-Leninismus: Forschungsbericht zu Untersuchungen der politischen Motivationen des Studiums des MLG bei der klassenmäßigen Erziehung künftiger Wirtschaftsjuristen

3. Stufe Studentenkollektiv FDJ-Studentenkonferenz der FDJ-GO der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus

Sonderpreis des Rektors

Seminargruppe Biologie, 2. Studienjahr und Seminargruppe Biochemie, 2. Studienjahr an der Sektion Biowissenschaften der KMU: „Die Erkenntnisse der modernen Biologie und der Klassenkampf zwischen Kapitalismus und Sozialismus“

1. Stufe FDJ-Kollektiv der FDJ-GO Sektion Physik, Vorbereitung und Gestaltung des Karl-Marx-Kolloquiums 1975

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften 1. Stufe Studentenkollektiv Rolf Karl, Bärbel Köhler und Gernot Köhler, Diplomarbeit: „Die Stellung und Darstellung des Problems der Ausbeutung der Arbeiterklasse in der bürgerlichen, rechtssozialistischen und linkssozialistischen Literatur der Gegenwart“

2. Stufe Studentenzirkel Evelyn Knopp, Gabriela Schubert, Elke Herklotz, Wolfram Richter: Ergebnisse der Arbeit des Zirkels „Probleme der sozialistischen ökonomischen Integration auf dem Fachgebiet von Rechnungsführung und Statistik“

Sonderpreis des Rektors

3. Stufe Mustafa Said: „Das Selbstbestimmungsrecht des palästinensischen Volkes“

3. Stufe Studentenkollektiv Heidi Kunert, Angelika Reichelt Diplomarbeit: „Die Abgrenzung von Ordnungswidrigkeiten nach Paragraph 47 StVO und Straftaten nach Paragraph 200 Strafgesetzbuch sowie zur Durchsetzung der Forderungen nach Paragraph 5, Abs. 1 StVO bei den Berufskraftfahrern und Kraftfahrern“

Fakultät für Kultur-, Sprach- und Erziehungswissenschaften 1. Stufe Forschungsgruppe „Medienkooperation“: Forschungsbericht und Analyseablaufmodell des Forschungsprojektes „Medienkooperation“

3. Stufe Bert Noglitz: „Ästhetische und kulturtheoretische Aspekte der Umweltgestaltung unter besonderer Berücksichtigung des städtischen Raumes“

2. Stufe Studentenkollektiv H. Partig, R. Müller, B. Pommert Jahresarbeit: „Zum Charakter und der Entwicklung der bürgerlichen deutschen Orientalistik anhand ihrer wichtigsten Gesellschaften und Publikationen vom Ende des 19. Jh. bis zum Jahre 1945“

3. Stufe Studentenkollektiv der FDJ-Gruppe 73-23 „Dank Euch, ihr Sowjetsoldaten“ – Geschichte, Struktur und Kommandosprache der Sowjetarmee

Sonderpreis des Rektors

2. Stufe Studentenzirkel sowjetischer Studenten: „Deutsch als Fremdsprache“

3. Stufe Lehrstudenten der Sektion TAS, Jugendobjekt: „Politisch-erzieherische Tätigkeit der Lehrstudenten an Leipziger Schulen“



AUSZEICHNUNGSAKT WÄHREND DER X. LEISTUNGSSCHAU DER JUNGEN WISSENSCHAFTLER UND STUDENTEN

Uni-Preis-träger der X.

Preis der KMU 1975 und Sonderpreis des Rektors an hervorragende Kollektive junger Wissenschaftler und Studenten vergeben

Medizinische Fakultät

Sonderpreis des Rektors

1. Stufe Stations- und Studentenkollektiv Kinderchirurgie: „Vorstellung der Kinderchirurgischen Wachtstation als Jugendobjekt“

Theologische Fakultät

2. Stufe Studentenkollektiv und Lehrgruppe M/L Studentenkonferenz: „25 Jahre DDR – 25 Jahre erfolgreiche Bündnispolitik“

Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften 1. Stufe Praktikum 1973 in Zusammenarbeit mit BKK Regis, BKK Espenhain, BKK Röhligen: „Mathematische Untersuchungen im Industriezweig Braunkohle“

2. Stufe Studentenkollektiv (117 Studenten des 4. Studienjahres Physik-Diplom): „Praxisbezogenheit der Ausbildung von Diplomphysikern: Studenten forschen im Industriepraktikum“

Sonderpreis des Rektors

3. Stufe Kollektiv von Studenten und jungen Wissenschaftlern Dr. L. Beyer, Dr. F. Diezle, R. Starke, M. Dannewitz: „Einsatz des hochschulinterne Fernsehens im Chemiestudium: Aufzeichnung von Vorlesungsversuchen auf Videoband“

2. Stufe Lehrkollektiv Kristallographie: „Beiträge zur Entwicklung neuer hochwertiger basischer Feuerfestmaterialien“

3. Stufe Manfred Uhlig, Dissertation A „Transmitterenzyme und Carbonsäureesterasen der Hypocampus-Region der Wisterratte. Histochemische und biochemische Untersuchungen am Normaltier und unter Einfluß eines Lernexperiments“

2. Stufe Kollektiv von 5 Mitgliedern der AG Festkörper NMR der KMU und 1 Student des Labors HF-Spektroskopie der Sbdanow-Universität Leningrad: „Mikroskopische Eigenschaften flüssiger Kristalle“

3. Stufe Studentenkollektiv: Arbeiten zum FDJ-Jugendobjekt der Sektion zum Thema: „Einbeziehung von wissenschaftlich-technischen Problemen der Landesverteidigung in die Ausbildung“

Fakultät für Agrarwissenschaften 1. Stufe FDJ-Grundorganisation „Edwin Hoernle“ und Fachgruppe Agrarökonomie Jugendobjekt: Die Bündnispolitik der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern – die Grundlage der Agrarpolitik der SED und der Regierung der DDR“

2. Stufe FDJ-Gruppe der Fachgruppe Rinderzucht Jugendobjekt: „Internationale Leistungsübersicht der Rinderzucht und des Pferdesports“

3. Stufe Cristalla Sea, Zypern, Diplomarbeit: „Untersuchungen über die Verhaltensweise, die Entwicklung und Bekämpfung von Acyrthosiphon pisum Harris an Viola faba L. bei Anwendung von chemischen Substanzen unter besonderer Berücksichtigung unterschwelliger Dosen von Systeminsektiziden“

Sonderpreis des Rektors

3. Stufe FDJ-Gruppe Agrarpädagogik, IV. Stud.-Jahr: „Rationalisierung des Selbststudiums und Dia-Ton-Reihe für das Selbststudium eines Lehrgebietsabschnittes“ (Jugendobjekt)

Kultur und Kunst 1. Stufe Ensemble des Leipziger Universitätschores: Festkonzert zum 80. Geburtstag von Paul Dessau im November 1974 mit der Uraufführung der Kantate „Der geflügelte Satz“ von Dessau/Braun

2. Stufe Ensemble des Poetischen Theaters „Louis Fühnerberg“ für die hervorragende Gesamtentwicklung in den Jahren 1974/75

Preis der UGL der KMU

1. Stufe Dr. Falko Rasz, Dissertation: „Die militärische Manipulation der Bevölkerung der BRD durch Einrichtungen aus dem monopolistischen Staatsapparat und gesellschaftliche Organisationen und Verbände“

2. Stufe Kollektiv junger Facharbeiter, Jugendobjekt: „Service-Wagen für Tesla-Sprachlehrranlagen“



Uni-Sport

Erfolgreichste Saison für Uni-Volleyballer

Die 1. Volleyballmannschaft der Herren der HSG schloß am 1. Juni in der Ernst-Grube-Halle der DHK ihre bisher erfolgreichste Wettkampfsaison mit dem Gewinn des FDGB-Pokals 1975 ab. Mit jeweils 3:0 Sätzen schlugen die Aktiven um den ehemaligen Nationalspieler und jetzigen Spielertrainer Arnold Schulz ihre Gegner von Dynamo Göttha, KKW Nord Greifswald und der DHK. In der Gewaltigkeit des sicheren Pokalgewinns war es dann nicht mehr als ein Schönheitsfehler, daß im Spiel gegen Dynamo Meißen keine Einstellung gefunden und überraschend glatt mit 0:3 verloren wurde. Bereits 1974 war in Erfurt der Pokal greifbar nahe, doch wurde er damals im entscheidenden Spiel gegen HSG Wissenschaft Karlshorst verloren, so daß es nur zum 2. Platz reichte. Die HSG Wissenschaft Karlshorst, auch Oberliga-Meister von 1974 und im Pokal-Halbfinale dieses Jahres

Promotionen

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften Wolf Döhler, am 4. Juli, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hochhaus, 1. Etage, Raum 13: Anwendungsbedingungen für ein Programmierungssystem zur Planung der auftragsgebundenen Fertigung in der Industrie.

Friedrich Heinze, am 28. Juni, 9 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hochhaus, 1. Etage, Raum 13: Entwicklungstendenzen der Rationalisierung betrieblicher Informationssysteme beim weiteren Einsatz der Informationsaufbereitung und -verarbeitungsverfahren.

Günter Simon, am 8. Juli, 9 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hochhaus, 1. Etage, Raum 1: Untersuchungen zur gesellschaftlichen Nutzung der Farbgestaltung und zur Schaffung von Grundlagen für ihre Integrierung in die Arbeitsgestaltung.

Sektion Biowissenschaften Aisha Khogali, am 4. Juli, 13 Uhr, im kleinen Hörsaal der Sektion Bio-

wissenschaften der Karl-Marx-Universität – Bereich Pharmazie – 701, Brüderstraße 34: Untersuchungen über das Vorkommen von Flavonoiden und Gerbstoffen in den Blättern einiger afrikanischer Acacia-Arten.

Hans Joachim Löh, am 20. Juni, 13 Uhr, im Kleinen Hörsaal der Sektion Biowissenschaften der KMU – Bereich Pharmazie – 701, Brüderstraße 34: Das Verhalten hydrolytischer Enzyme im experimentell beeinflussten Corpus geniculatum laterale pars dorsalis (Cgld) der Ratte unter besonderer Berücksichtigung der Acetylcholinesterase.

ABI-Sprechstunden

Das Kreis Komitee Karl-Marx-Universität der Arbeiter- und Bauern-Inspektion hat seine Räume in 701 Leipzig, Ritterstraße 26, Erdgeschoss (Ruf 7 19 74 74). Sprechstunden finden ab 1. September 1975, jeden Montag 13 bis 16 Uhr statt. Gesonderte Sprechstunden des Vorsitzenden des Kreis Komitees werden alle 14 Tage montags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr durchgeführt. Sie werden durch Aushang in den o. g. Räumen bekanntgemacht.



Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertreter verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Helmut Rosan, Roseitha John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Balster, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Gronsch, Dr. E. Michael Ilgenritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Karlo Schröder, Dr. Wolfgang Weller (Redaktionskollegium).

Satz und Druck: I VZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III/18/138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude. Postfach 920. Telefon: 7 19 22 15. Bankkonto: 5622-32 550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.